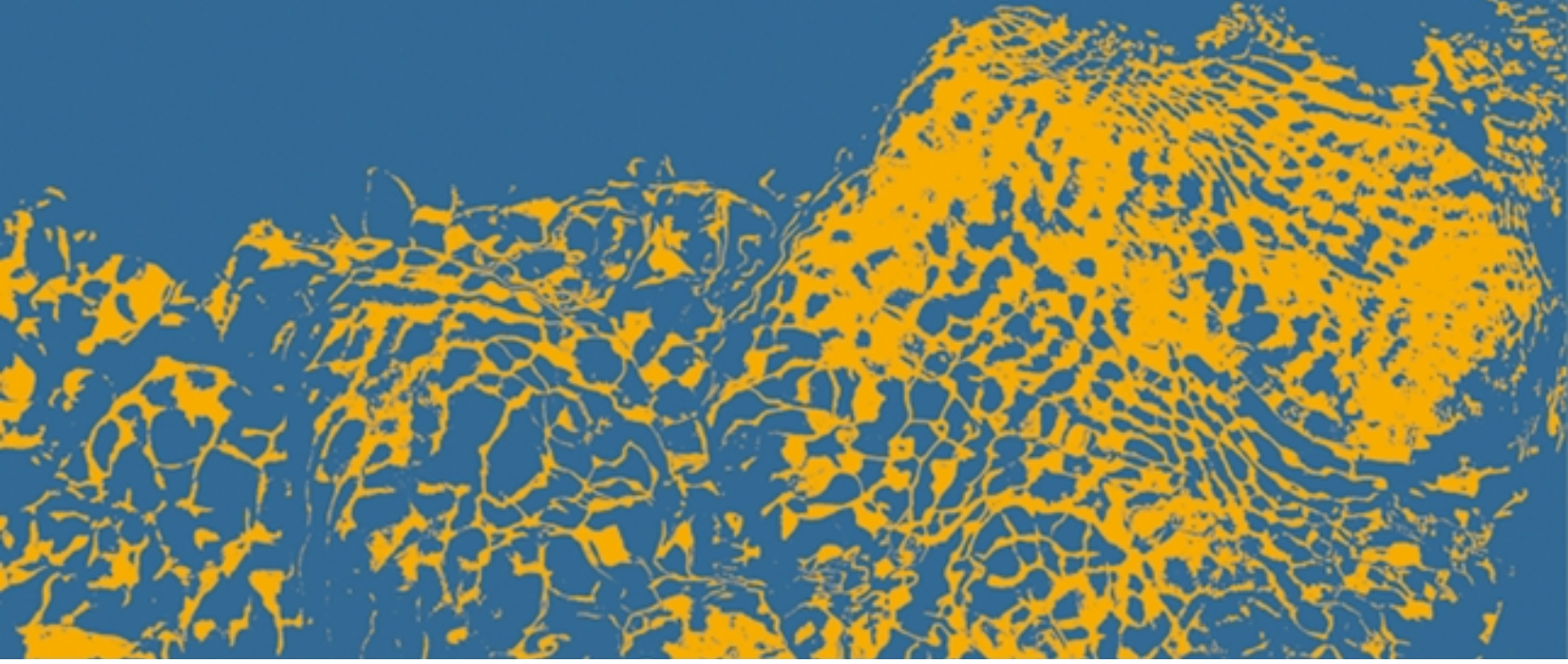




Ökokonto nach Naturschutzrecht – Akteure & Ablauf





Das Ökokonto nach Naturschutzrecht

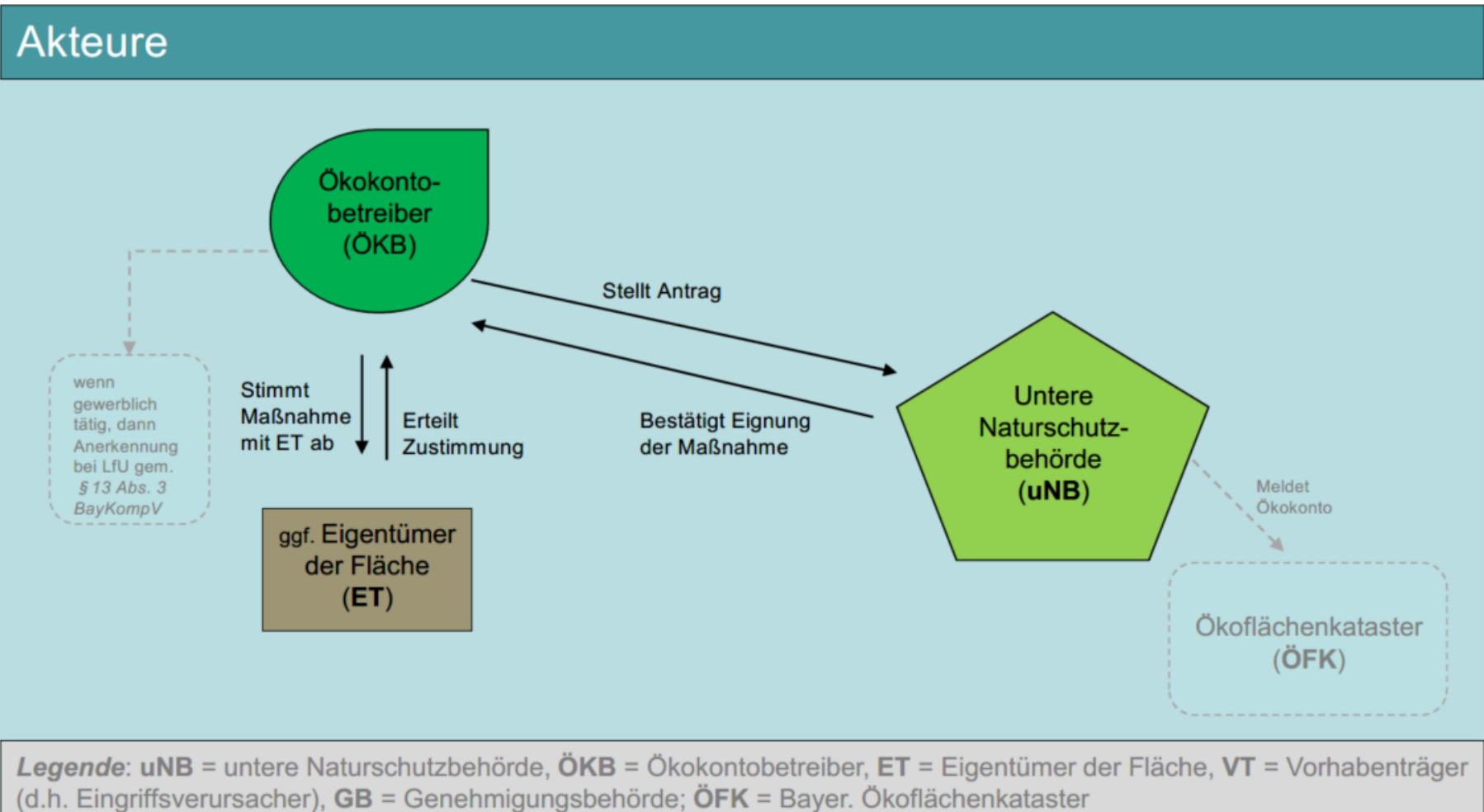
- Flächen- oder Maßnahmenpool von **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** (= Kompensationsmaßnahmen) **auf Vorrat**
- Um **zukünftige Eingriffe** in Natur und Landschaft *gem. § 14 ff BNatSchG, BayKompV* zu kompensieren
- **Freiwillige** Vorleistungen - ohne rechtliche Verpflichtungen und ohne Förderung - von Gemeinden, Unternehmen, Privatpersonen, usw.; erst ab der Abbuchung mit rechtlicher Bindungswirkung
- Erfassung & Bewertung von Kompensationsbedarf & -umfang *gem. BayKompV* (s. auch [Vollzugshinweise](#) + [Arbeitshilfe zur Biotopwertliste](#) und zu [PIK](#))

☑ Ökokonten sorgen für Planungssicherheit & Verfahrensbeschleunigung

☑ tragen wirksam & vorausschauend zur Verbesserung des Naturhaushalts bei

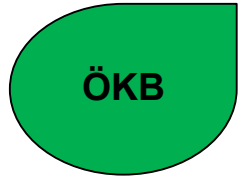


1. Antrag & Herstellung eines Ökokontos nach Naturschutzrecht

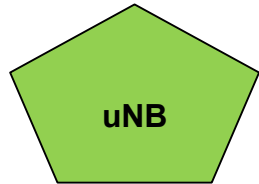




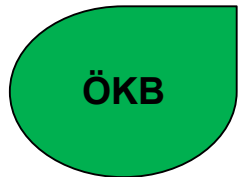
1. Antrag & Herstellung eines Ökokontos nach Naturschutzrecht



- Erstellung **Maßnahmenplan + Bewertungsvorschlag** inkl. Anlagen unter Berücksichtigung des Umfelds, vorhandener Arten, Fachplanungen und Naturschutzkonzepte (s. § 13 Abs. 2 Satz 2 BayKompV + [Internet LfU](#)), in der Regel durch Fachplaner/in
- Empfehlung: vorherige Abstimmung mit uNB zur grundsätzlichen Eignung der Fläche & möglichen Entwicklungszielen
- **Antrag** auf Bestätigung des Ökokontos bei der uNB (§ 15 Abs. 1 Satz 1 BayKompV), mit [Zustimmung](#) des ETs, wenn ÖKB und ET nicht identisch



- Prüfung (ggf. Korrektur der Maßnahme mit ÖKB)
- **Bestätigung** des Ökokontos (nach Art. 8 Abs.1 BayNatSchG und § 15 Abs. 3 BayKompV), kostenpflichtig; Empfehlung: Hinweis an ÖKB, den Abschluss der Herstellung der Maßnahme der uNB zu melden
- Meldung der ÖK-Fläche und Maßnahme ans Ökoflächenkataster (ÖFK) → Fläche öffentlich [einsehbar](#) , z.B. im [BayernAtlas](#)

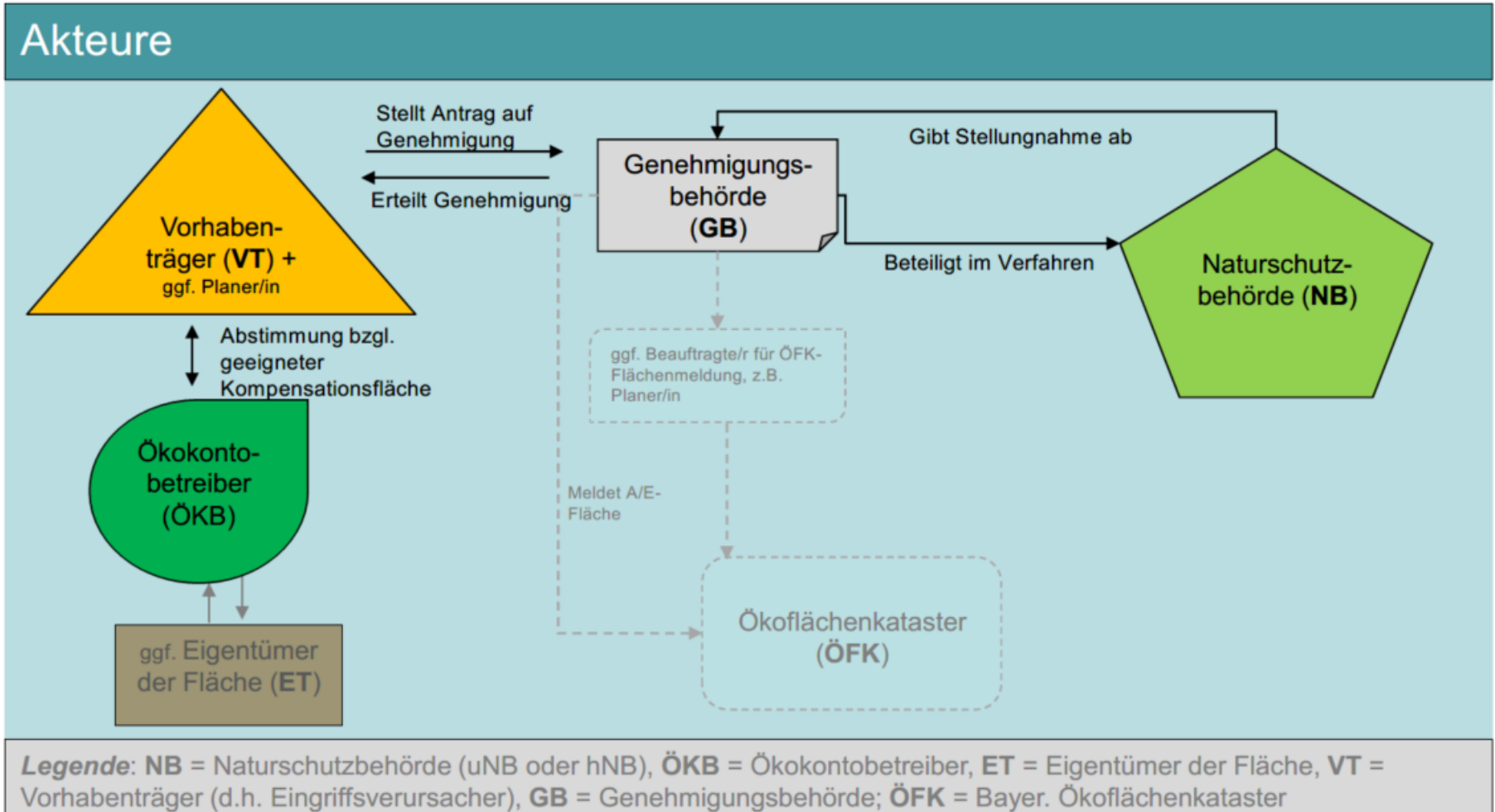


- Kann ÖK-Maßnahme anbieten
- Stellt die Maßnahme her (selbst oder durch einen Auftragnehmer)
- Meldet den Abschluss der hergestellten Maßnahme an die uNB

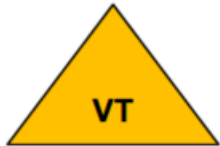


- Bestätigt den Abschluss der hergestellten Maßnahme (§ 15 Abs. 1 Satz 2 BayKompV) → rechnerischer Beginn der Verzinsung

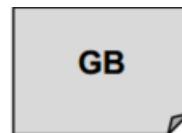
2. Abbuchung von einem Ökokonto nach Naturschutzrecht



2. Abbuchung von einem Ökokonto nach Naturschutzrecht (1)



- + ggf. Planer/in: Ermittlung des Kompensationsbedarfs für Eingriffs-Vorhaben in Wertpunkten → benötigt eine Ausgleichs- oder Ersatzfläche (= Kompensationsfläche) mit entspr. Kompensationsumfang
- Abstimmung mit **ÖKB**
- **Vorlage genehmigungsrelevanter Unterlagen** (i.d.R. im Landschaftspflegerischen Begleitplan – LBP s. § 12 BayKompV) bei **GB** mit:
 - ✓ Eingriffsbewertung und Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung usw.
 - ✓ Maßnahmenplanung mit Bewertungsvorschlag (lagegenau) inkl. Nachweis zum aktuellen Zustand der Fläche & ggf. Vorschlag zur Verzinsung
 - ✓ Angaben zu Unterhaltungsmaßnahmen, Kontrolle
 - ✓ Vorschlag zur rechtlichen Sicherung



beteiligt **NB** im **Verfahren**



- Prüfung der ÖK-Maßnahme auf Eignung als Kompensationsmaßnahme für den Eingriff, Prüfung des Unterhaltungszeitraums,
- ggf. Prüfung der „Verzinsung“ (§ 16 Abs. 1 und 3 BayKompV)
→ Gibt im Verfahren ihre **Stellungnahme** ab, z. B. zur rechtlichen Sicherung, Festlegung des Unterhaltungszeitraums usw.

ÖKB + VT + ggf. ET:

- privatrechtlicher Vertrag
- Sicherung der Fläche durch Eintrag ins Grundbuch (beschränkt persönliche Dienstbarkeit und ggf. Reallast)



2. Abbuchung von einem Ökokonto nach Naturschutzrecht (2)



- **Genehmigung** des Vorhabens (mit LBP/ Maßnahmenplan, Sicherung der Fläche)
= **Abbuchung** der benötigten Fläche aus dem ÖK als Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahme (A/E)
→ ab diesem Zeitpunkt sind die **Maßnahme und deren Pflege verbindlich** auf der abgebuchten A/E-Fläche.
- Meldung der A/E-Fläche ans Ökoflächenkataster (ÖFK), evtl. durch einen beauftragten Dritten
- **Kontrolle** der Umsetzung des LBP/Maßnahmenplans und der Auflagen



- Auflagen aus Genehmigung, z.B. LBP, umsetzen und beachten.



- Wenn noch nicht erfolgt: vollständige Herstellung der Maßnahme
- **Entwicklungs- und Unterhaltungspflege** der Fläche zugunsten des Entwicklungsziels (stetige Kontrollen und ggf. Anpassung der Pflege)
→ Nach Auslaufen des im Bescheid festgelegten Unterhaltungszeitraums (i.d.R. max. 25 Jahre) darf das Entwicklungsziel/ die Maßnahme nicht aktiv verschlechtert oder zerstört werden und muss solange bestehen bleiben, wie der Eingriff wirkt. Ggf. Pflege weiterhin organisieren, evtl. mit Förderung.



- ggf. Nachweis der Herstellung der Maßnahme an die GB und ggf. Nachweise laut Bescheid
- Meldung an GB, dass **Entwicklungsziel** erreicht ist (§ 10 Abs. 1 Satz 6 BayKompV)